

Leitung gestellt und gelöst werden müssen, werden die Voraussetzungen geschaffen für die Entwicklung einer echten sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im sozialistischen Wettbewerb.

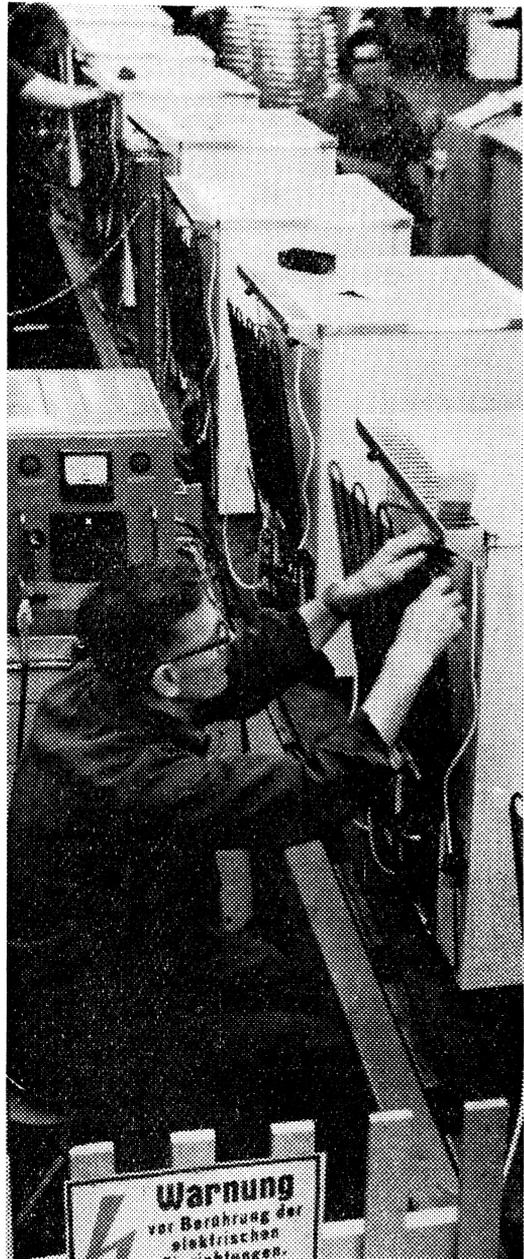
Gewerkschaft und Wettbewerb

Es ist Grundanliegen und die ureigenste Sache der Gewerkschaften, den sozialistischen Wettbewerb als die umfassendste Methode der Entwicklung der Masseninitiative der Werktätigen zu organisieren. Der sozialistische Wettbewerb hat sich als entscheidende Form der Teilnahme der Werktätigen an der Planung und Leitung unseres gesamten gesellschaftlichen Lebens erwiesen.

Die Organisierung und öffentliche Führung des sozialistischen Wettbewerbs durch die Gewerkschaften erfordert die besondere Unterstützung durch die Parteiorganisationen. Keineswegs sollten die Parteiorganisationen oder das Produktionskomitee die Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs selbst direkt übernehmen. Jeder beständige Erfolg des sozialistischen Wettbewerbs hängt davon ab, wie es die Parteimitglieder verstehen, durch ihre politisch-ideologische Arbeit in den Gewerkschaftsgruppen, den sozialistischen Brigaden, Arbeits- und Forschungsgemeinschaften alle Werktätigen davon zu überzeugen, daß ihre persönliche Teilnahme am Wettbewerb mit meßbaren und abrechenbaren Verpflichtungen echte Parteinahme für die DDR und ihre Friedenspolitik ist. Dieses politische Bekenntnis findet gegenwärtig besonders seinen Ausdruck in der Organisierung und Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der SED.

Bei der Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs und der Förderung der Gemeinschaftsarbeit sollten die Genossen stärker die bewußtseinsbildende und erzieherische Seite der gewerkschaftlichen Arbeit beachten. Der sozialistische Wettbewerb um den höchsten Nutzeffekt der Arbeit hat doch zugleich größte bewußtseinsbildende Bedeutung. Es ist eine wichtige Aufgabe, den Wettbewerb so zu organisieren und zu leiten, daß durch ideologische Überzeugungsarbeit, durch die Klärung der Grundfragen alle Werktätigen in ihn einbezogen werden.

Das 11. Plenum stellt an die Organisierung und Führung des sozialistischen Wettbewerbes qualitativ neue und höhere Anforderungen. Genosse Walter Ulbricht erklärte: „Den sozialistischen Wettbewerb gilt es zu führen vom Standpunkt der Wirksamkeit der Gesetze der



Antwort der Belegschaft des VEB DKK Scharfenstein auf das 11. Plenum: Durch die Einführung neuer Produktionsverfahren die Fertigungszeit je Haushalts-Kühlschrank H140 um 30 Minuten verkürzen sowie hohe Qualität. Kollege Stefan Piermeier (unser Bild) sorgt mit dafür, daß nur Kühlschränke erster Qualität das Werk verlassen

Foto: zentralbild